



Warum haben Bücher feste Preise?

Sicherlich haben Sie sich schon oft gefragt, wie das ist mit den Preisen und was das Buchpreisbindungsgesetz überhaupt ist.

„Das Gesetz dient dem Schutz des Kulturgutes Buch. Die Festsetzung verbindlicher Preise beim Verkauf an Letztabnehmer sichert den Erhalt eines breiten Buchangebots. Das Gesetz gewährleistet zugleich, dass dieses Angebot für eine breite Öffentlichkeit zugänglich ist, indem es die Existenz einer großen Zahl von Verkaufsstellen fördert.“
(§ 1 BuchPrG)

Zurzeit sind in Deutschland ungefähr eine Million verschiedene Buchtitel **lieferbar**. **In jedem Jahr kommen ca. 60.000 Neuerscheinungen dazu**. Eine unendliche Vielfalt der verschiedensten Bereichen ... Kinderbücher, Belletristik, Ratgeber usw.

Die Einzigartigkeit dieser breit gefächerten Branche zeichnet sich aber nicht nur durch die Vielfalt der Buchtitel aus. Über 5.000 Buchhandlungen in Deutschland sorgen mit professioneller Beratung dafür, dass auch alle Buchtitel der Öffentlichkeit zugänglich sind. Mittlerweile ist die logistische Leistung des Buchhandels soweit fortgeschritten, dass weit über 300.000 Titel innerhalb 24 Stunden, andere Bücher innerhalb weniger Tage lieferbar sind.

Aber warum erhalten Sie ein aktuelles Buch in München zum gleichen Preis wie in Köln? Egal, wo Sie ein Buch erwerben möchten, in einem Kaufhaus, einer „klassischen“ Buchhandlung oder in einem Schreibwarenladen, ein Preisvergleich lohnt sich nicht, denn der Preis ist gleich.

Geregelt wird dies durch das Buchpreisbindungsgesetz (BuchPrG), welches seit dem 19. Jahrhundert eine solide gesetzliche Grundlage für unsere Buchpreise gibt.

Dieses Gesetz verpflichtet Verlage, für ihre Bücher einen Ladenpreis festzusetzen. Werden Bücher mit Nachlässen an Endkunden verkauft, handelt der Verkäufer widerrechtlich. Hier gibt es keine „besonderen Fälle“ oder „besondere Kunden“. Für alle Endkunden (auch für Kommunen, Behörden usw.) gilt dieser Ladenpreis.

Diese Preisbindung ermöglicht es Verlagen, Chancen und Risiken auszugleichen, aber auch eine literarische Vielfalt anzubieten. Verlage können dadurch aber auch neue Autoren fördern bzw. auch Bücher auf den Markt bringen, die nur wenige Leser finden. Junge Autoren oder ausgefallene Hobbys haben so eine Chance. Hätten wir diese Preisbindung nicht, würde der Preiswettbewerb den Buchhändler zwingen sein Lager zu reduzieren und nur noch die Bestseller anzubieten. Kleiner Unternehmen hätten so keine Chancen mehr. Diese Preisbindung ist aber auch eine Investition. Unsere Gesellschaft (Industrie und Dienstleistung) braucht Kreativität und Innovation und ist auf Forschung und Wissenschaft angewiesen. Ein Großteil der veröffentlichten Titel sind nämlich Sachbücher. Erst die Preisbindung macht diese Vielfalt möglich.

Sicherlich haben Sie aber im Buchhandel schon einmal Sonderangebote gesehen. Das Buchpreisbindungsgesetz hat hier für verschiedene Möglichkeiten vorgesorgt: Verlage können die Preisbindung von Büchern, die bereits 18 Monate auf dem Markt sind, aufheben.



Verlagsgruppe
IRIS KATER
Verlag & Medien GmbH

Auch beschädigte oder fehlerhafte Bücher unterliegen als Mängel exemplar nicht den Regelungen des Gesetzes und können unterhalb der gebundenen Ladenpreise verkauft werden. Fremdsprachige Titel fallen nicht unter das Preisbindungsgesetz, es sei denn, sie werden überwiegend für den Absatz in Deutschland produziert.

Ein internationaler Vergleich zeigt, dass die Buchpreisbindung die Vielfalt des Buchmarktes sichert und die Vielfalt des Buchangebotes garantiert.

So haben bereits fast alle Mitgliedsstaaten der EU Gesetze zur Buchpreisbindung eingeführt oder bereiten sie derzeit vor.



© www.katercom.de